



# Angehörige erkrankter Menschen

Auswertung des Fragebogens (Dez. 2022 - März 2023) zur Situation von Angehörigen erkrankter Menschen von Psytastic

## Zusammenfassung

Psytastic hat das Ziel, Angehörigen von psychisch erkrankten Menschen in ihrem Alltag und vor allem in herausfordernden Situationen zu helfen. Aufgrund mangelnder Umfragen mit Angehörigen, sollte eine Umfrage ein erstes und besseres Verständnis vermitteln, wie Angehörige bestmöglich unterstützt werden. Insgesamt haben 115 Personen (27,8 % Männer, 70,4 % Frauen, 1,7 % Divers) an der Umfrage teilgenommen. Es konnte erörtert werden, dass überwiegend ein Stressfaktor entsteht bei der psychischen Erkrankung durch Angehörige.

Die Befragung hat gezeigt, dass die meisten Hilfsangebote (Telefondienste, Selbsthilfegruppen, digitale Angebote) noch nie oder nur einmalig/selten genutzt werden. Eine Tendenz zum digitalen Angebot war zu erkennen, konnte jedoch nicht nachhaltig bewiesen werden.

---

## Wer hat an der Umfrage teilgenommen?

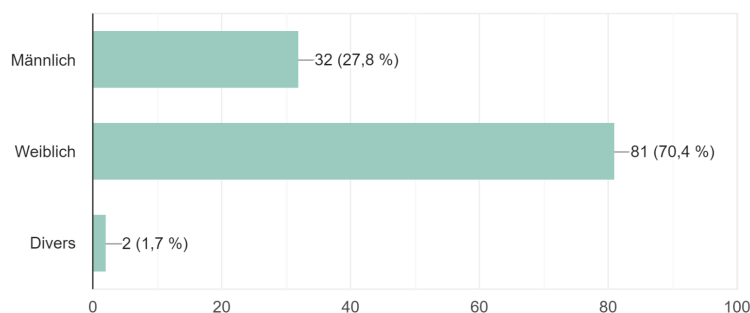


Abbildung 1: Insgesamt (n=115) haben überwiegend Frauen (70,4%) an der Umfrage teilgenommen.

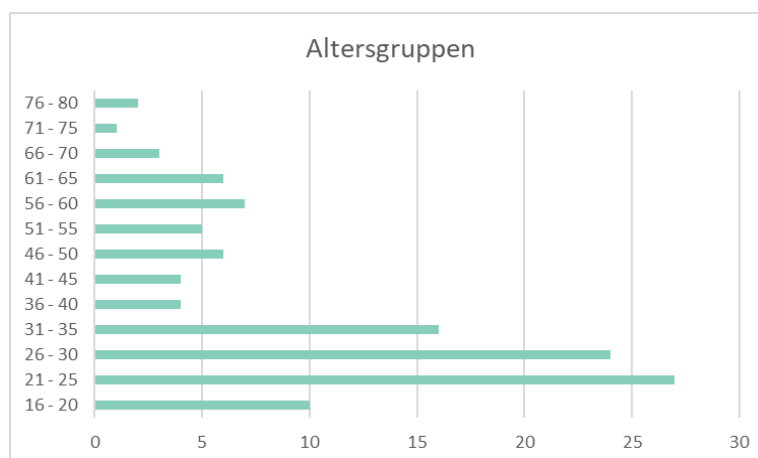


Abbildung 2: Die Teilnehmenden befanden sich in der Alters-Range von 16 bis 80, mit einem durchschnittlichen Alter von 35 Jahren.

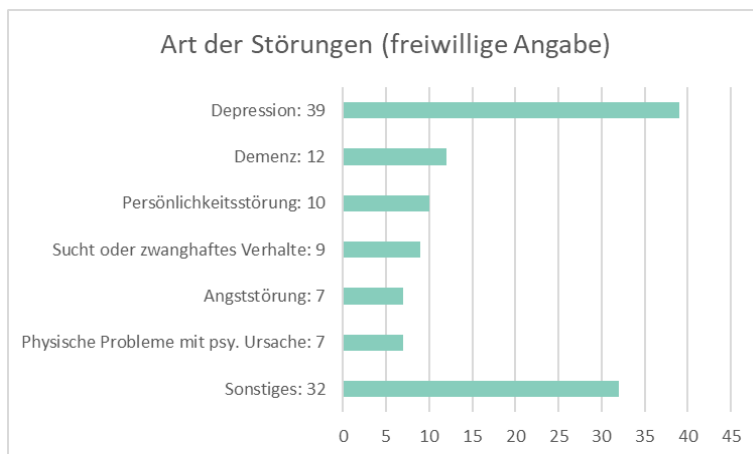


Abbildung 3: An unserer Befragung haben vor allem Patient:innen und Angehörige von Personen mit Depression teilgenommen.

## Wobei und wie wünschen sich die Teilnehmenden Unterstützung?

Inwieweit fühlst du dich durch die Krankheit deines Angehörigen/ die eigene Krankheit gestresst?  
112 Antworten

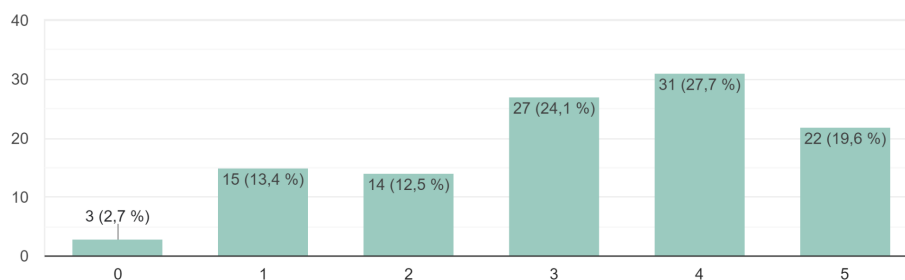


Abbildung 4: Mittelwert: 3,20; Standardabweichung: 1,40

Weißt du, wie du



Abbildung 5: Das Wissen über Stress ist etwas höher als für die psychische Widerstandsfähigkeit.



Wie oft hast du die folgenden Maßnahmen in diesem Jahr genutzt, um besser mit der Störung des Familienmitglieds/ der/dem Freund:in umzugehen?

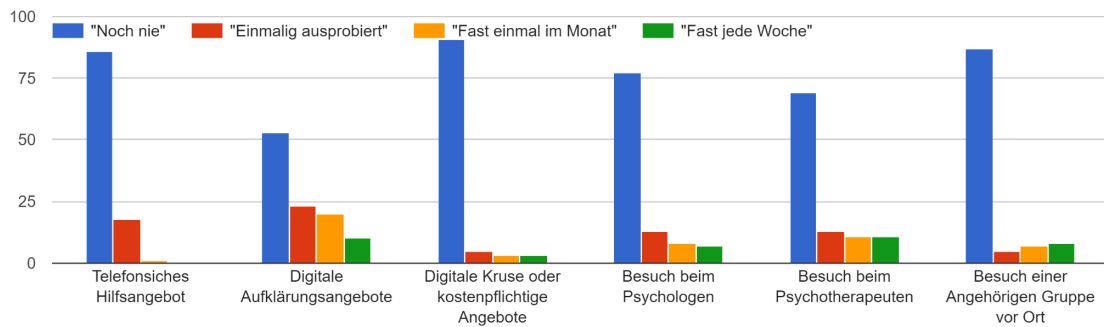


Abbildung 6: Hilfsangebote werden überwiegend nicht genutzt

Würdest du ein digitales oder analoges Hilfsangebot bevorzugen? Ich bevorzuge...

115 Antworten

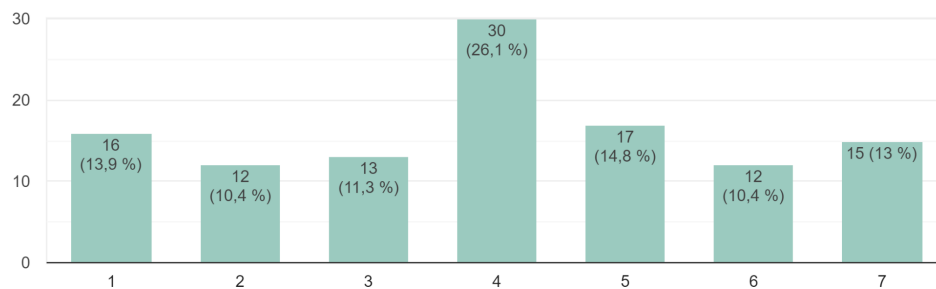


Abbildung 7: Es gibt eine ganz leichte Tendenz für digitale Hilfsangebote, wobei die meisten keine Präferenz haben.

Folgende zusätzliche Anregungen haben wir als freie Antworten erhalten:

- (12) Qualität-Standardisierte Aufklärung über Umgang und Unterstützungsmöglichkeiten (Themen wie Psychoedukation, Rechtliches, Beantragungen und alternative Angebote)
- (7) Eine flexible Möglichkeit der "Notfall Kontaktaufnahme"
- (6) Einfacher Kontakt zu Fachleuten (z.B. wöchentlich) bzw. mehr Auskünfte vom Behandler
- (5) Mehr Hilfe durch das Gesundheitssystem (Z.B. bei Kosten, mehr Anlaufstellen wie Psychotherapeuten oder den Krankenkassen)
- (3) Treffen und Austausch unter Angehörigen
- (2) Personalisierte Hilfe/ Ein Chatbot oder telefonische Hilfe (keine Blogs oder Webseiten, da häufig irreführend)
- (1) Fachleute auch mal mit der Familie sprechen lassen/ Entstigmatisierung bzw. mehr Öffentlichkeitsarbeit/ Anti-Stress App

**Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und Unterstützern.**